

Ein Lob auf die gute Zusammenarbeit

WÜRENLOS/FURTTAL Was bleibt, ist das gute Gefühl, das einheimische Gewerbe einem breiten Publikum präsentiert zu haben. Die Aussteller an der Würenloser Messe sind nach dem dreitägigen Anlass zufrieden. Sie betonen die positive Wirkung der Zusammenarbeit über die Kantonsgrenze hinaus.

OK-Präsident Martin Huber hat den Messestand seines Würenloser Optikergeschäfts seinen Mitarbeitenden überlassen. «Ich war vor und während der Messe so stark engagiert, um mich selber um den Stand zu kümmern», erklärt er. Nach der Gewerbe- messe, die gestern nach zweieinhalb Tagen zu Ende gegangen ist, berichtet er nur Positives. «Das Schulhausareal hat eine sehr gute Infrastruktur geboten. Wir sind von der Gemeinde unterstützt worden, die Aussteller sind zufrieden mit dem Verlauf der Messe.» Das bestätigt zum Beispiel Hans Aeschlimann, Präsident des Verwaltungsrats der Dälliker Firma Carrosserie Aeschlimann: «Besonders am Eröffnungstag am Freitag sind die Leute in Scharen vorbeigekommen.» Weil unter dem Jahr zu wenige Zeit bleibt, um Kundenkontakte zu pflegen, sei er an der Gewerbe- messe präsent. «Für uns ist ganz wichtig, auch in Würenlos ein Ansprechpartner zu sein», erklärt Inhaber und Geschäftsführer Jwan Aeschlimann.

Attraktiver Blickfang

Um auf sich aufmerksam zu machen, haben die rund 80 Standbetreiber keinen Aufwand gescheut. So hat etwa Ofenbauer Max K. Roth aus Würenlos einen 120 Jahre alten Kochherd mit Backofen aus den USA ausgestellt. Allen, die stehen bleiben, um diese aussergewöhnliche Kücheneinrichtung zu bewundern, erklärte die Funktionen. Das gemütliche Gartenhaus aus Holz sowie die dekorativen Steintiere, ein kleiner Wasserfall und eine bunte Blumenpracht bei der Hütiker Giardino GmbH von Markus Imhof lockten die Besucherinnen an.

Am Stand der Firma Jeggli Weine aus Buchs ist Degustieren die Attraktion. Inhaber und Geschäftsführer Bruno Jeggli ist er-

freut über das gute Zusammenspiel des Würenloser Gewerbevereins und der anderen drei Fürtaler Gewerbevereine. «Zudem herrscht an der Messe eine sehr gute Stimmung, die Leute sind entspannt.»

Für gute Stimmung sorgte auch das Unterhaltungsprogramm. Dafür zuständig war Franziska Arnold. «Beim Auftritt von Marius und die Jagdkapelle am Samstagmittag haben die Kinder geklatscht und sich total gefreut», sagt sie.

Integriertes Dorffest

Wie der Würenloser Gemeindevorstand Hans Ulrich Reber zur Eröffnung der Messe betont hat, ist das Dorffest in die Gewerbe- messe integriert. Neben dem Unterhaltungsprogramm mit einem Doppelauftritt von Komiker Claudio Zuccolini, einem

Nostalgiekarussell und verschiedenen Gastronomieangeboten ist am Samstag auch der Frühlingsmarkt als Teil der Messe durchgeführt worden. An den Marktständen ist zum 20-Jahr-Jubiläum viel Handwerkliches und Künstlerisches feilgeboten worden.

Was nach der Würenloser Messe unter dem Strich für die Gewerbetreibenden herausausschaut, lässt sich nicht genau beziffern. Die gute Stimmung, das interessierte Publikum, die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen, sind für die Gewerbetreibenden und jenseits der Kantonsgrenze den Aufwand wert. OK-Präsident Martin Huber fasst zusammen: «Ich schätze, dass insgesamt etwa 15 000 Besucherinnen und Besucher die diesjährige Würenloser Messe besucht haben. Das bedeutet eine Rekordzahl gegenüber früheren Jahren.»

Barbara Gasser

Internet Eine Bildstrecke finden Sie unter www.zuonline.ch.



Ofenbauer Max K. Roth sorgte mit diesem 120 Jahre alten Kochherd mit Backofen aus den Vereinigten Staaten für Aufsehen an der Messe. *Bilder: Leo Wyden*



Am Stand von Bruno Jeggli gab es neben Weinen auch noch andere Köstlichkeiten zu degustieren.



Dieses Nostalgiekarussell drehte für die Besucher seine Runden.

Liegenschaften neu bewertet

RORBAS Alle zehn Jahre sind die Liegenschaften im Finanzvermögen der Gemeinden neu zu bewerten. Dies schreibt die Verordnung über den Gemeindehaushalt vor. Der Bilanzwert der im Finanzvermögen eingestuft Grundstücke, Baurechte und Liegenschaften ergibt für die Gemeinde Rorbas gegenüber 2006 einen Bewertungsgewinn von 2,3 Millionen Franken. Der Anlagewert sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen der Gemeinde Rorbas steigt somit per 1. Januar 2016 auf rund 17 Millionen Franken. *red*

Neuer Abwart

RORBAS Der Gemeinderat hat per 1. April Heinz Fritschi als Hauswart im Nebenamt für die Umgebungsarbeiten der Liegenschaften Steigwiesaal und Freihof angestellt. Bisher wurden die Aufgaben vom Gemeindegewerk unter sporadischem Beizug eines Landschaftsgärtners erledigt. Dank dieser Entflechtung kann sich das Gemeindegewerk künftig besser seinen Hauptaufgaben widmen. *red*

Chauffeur verurteilt, weil sein Bus auf das Trasse der Glattalbahnhofe rollte

OBERGERICHT Ein führender Linienbus ist am Flughafen auf die Gleise der Glattalbahnhofe gerollt. Da der verantwortliche Chauffeur den Bus vorher nicht gesichert hatte, wurde er jetzt vom Obergericht verurteilt.

500 Franken Busse und Verfahrenskosten von rund 6000 Franken muss der Fahrer eines Linienbusses bezahlen. So entschied es das Zürcher Obergericht.

Es war am 5. September 2012, als es auf der Strecke der Glatt-

Fahrzeug bewegte sich immer schneller rückwärts und prallte gegen zwei Randsteine. Dann rollte es weiter und kam ausgerennt auf den Gleisen der Glattalbahnhofe zum Stillstand.

Glücklicherweise konnten die Behörden ein herannahendes Tram gerade noch rechtzeitig warnen und eine folgenschwere Kollision vermeiden. Die Strecke musste danach bis zur Bergung des «Geisterbusses» gesperrt werden.

Kein technischer Defekt

Da die Kantonspolizei bei einer umfassenden technischen Kontrolle des Busses keinen technischen Defekt feststellen konnte und ein allfälliges Manipulieren durch Drittpersonen ausschloss, leitete das Stathalteramt des Bezirks Bülach in der Folge eine Strafuntersuchung gegen den verantwortlichen Chauffeur des Linienbusses ein. Dieser hatte sein Fahrzeug kurz zuvor auf einer Ersatzhaltestelle abgestellt und verlassen.

Aufgrund von rechtlichen Komplikationen und fehlenden Erwägungen in einem ersten

Strafbefehl kam es erst im Oktober 2014 zu einem zweiten, gültigen Strafbefehl. Demnach wurde der heute 43-jährige Chauffeur wegen ungenügender Sicherung eines Fahrzeugs zu einer Busse von 500 Franken sowie zu einer

feur zunächst am Bezirksgericht Bülach vergebens seine Unschuld. Er wurde anklagegemäss mit 500 Franken gebüsst.

Zum zweiten Mal abgeblitzt

Der Chauffeur und sein Verteidiger legten Berufung ein und verlangten kürzlich vor Obergericht erneut einen vollen Freispruch. Der Anwalt machte geltend, dass sein Klient neben der Feststellungsbremse auch die Haltestellenbremse gezogen habe. Damit habe er nicht mit einem Wegrollen des Linienbusses rechnen müssen.

Argumente ohne Erfolg, wie nun das Obergericht mitteilte. Es hat in seinem jetzt eröffneten Entscheid den Schuldspruch des Bezirksgerichts Bülach bestätigt. Auch die Obergerichter zeigten sich überzeugt, dass der Beschuldigte neben der Handbremse weitere wirksame Sicherungen hätte treffen müssen. Die Haltestellenbremse sei beim nicht in Betrieb befindlichen Fahrzeug in der im Stundenbereich liegenden Zeit ungenügend gewesen, steht im Urteil.

Attila Szenogrady

«Die Handbremse als Sicherung ist nicht ausreichend.»

Obergericht Zürich

Kostenauflage von 3000 Franken verurteilt.

Die Untersuchungsbehörden lasteten dem Lenker an, dass er zwar die Handbremse gezogen, es jedoch unterlassen habe, wegen des Gefälles weitere wirksame Sicherungen zu tätigen, so das Einlegen des niedrigsten Ganges, die Räder gegen ein Hindernis abzulenken sowie einen Radklotz zu unterlegen. Zudem habe der Beschuldigte den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen. Im März 2015 beteuerte der Chauffeur

Anlass

BÜLACH Kinderplausch in der EMK

«Scheimnis vom verlassene Huus» – so heisst das Thema vom diesjährigen Kinderplausch in der evangelisch-methodistischen Kirche in Bülach. Alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Sie tauchen in eine spannende Welt von biblischen Geschichten und erleben beim Theater, beim Liedersingen, beim Basteln und bei Spiel und Sport viel Spass miteinander. Die Kindernachmittage finden vom Dienstag 26., bis Freitag, 29. April, in der evangelisch-methodistischen Kirche an der Nordstrasse 1 in Bülach statt. Ab 13.30 Uhr können die Kids kommen, sich anmelden und spielen. Um 14 Uhr beginnt dann jeweils das abenteuerliche Programm im verlassenen Haus. Am Freitagnachmittag um 16.30 Uhr sind Eltern und Freunde zum grossen Finale mit Apéro eingeladen. Für die Nachtmitage ist keine Voranmeldung erforderlich. Wer möchte, darf einen freiwilligen Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Nachmittag bezahlen. Am Sonntag, 1. Mai, um 9.30 Uhr rundet ein Familien Gottesdienst die Kinderwoche ab. *e*